

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.10.2022

Kommunales Wohngeld für Münchnerinnen und Münchner

Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München hat in einem Antwortschreiben bestätigt, dass der Aufbau eines Fördermodells zur gerechteren Unterstützung tatsächlich bedürftiger Haushalte ein nachvollziehbares Ziel darstellt. Trotzdem wird diese Möglichkeit als nicht zielführend (!) und unwirtschaftlich abgelehnt. Als Grundlage für die Ablehnung werden Zuständigkeiten und Vorgaben des Bundes sowie nötige umfassende Neukonzeptionen aufgeführt.

Die Anzahl von eingehenden Wohngeldanträgen – auch oder gerade wenn diese am Ende auf Grund von Nichterfüllung der Voraussetzungen abgelehnt werden müssen – bestätigen offensichtlich den Bedarf an weiteren Förderarten, die die unterschiedlichen Bedürfnisse der Münchnerinnen und Münchner berücksichtigen.

Daher bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum ist eine Erweiterung der bestehenden Arbeitsprozesse nicht möglich?
2. Was haben von der Kommune beschlossene Leistungen mit dem System des Bundesgesetzvollzugs zu tun und warum schließen diese sich aus?
3. Entscheidet die Verwaltung über die Einführung umfassender Neukonzeptionen in der Administration?
4. Warum verweigert das Sozialreferat Neuerungen der kommunalen Hilfestellung zugunsten der Münchner Bevölkerung?
5. Gibt es Förderarten einer Kommune, die wirtschaftlich sind?
6. Was spricht gegen eine eigeninitiative Zwischenlösung einer Kommune, bis der Bund die Gesetzeslage entsprechend angepasst hat?

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Rudolf Schabl
Stadtrat